

MC HÄGAR



Spätherbstbulletin 2022

Es trug sich am 23. Oktober folgendes zu:

Reini rief zur herbstlichen 12 Weihertour ins Allgäu / Oberschwaben und 8 Hägaren, die ihre Nummer noch am Töff hatten, folgten der Einladung.

Die Abfahrt verzögerte sich um einige Minuten. Grund war ein defekter Pnöfüller.

Um 20 vor neun Uhr stürzten wir uns bei bestem Herbstwetter ins Abenteuer.

Ich werde jetzt hier nicht jeden Ort und jeden Weiler aufzählen den wir durchkreuzten.

Es waren einfach zu viele.

Am Anfang mussten wir uns durchs Vorarlberger Riet kämpfen. Senderstrasse, Wolfurt etc. Uns wurde etwas Geduld abverlangt.

Die Seestrasse von Bregenz nach Lochau war sogar auf 30 kmh beschränkt. Dieses "Schrittempo" hatte aber auch sein Gutes. Wer wollte, konnte die Aussicht auf den Bodensee geniessen.

Die Aussicht wurde auf dem Weg zum Pfänder sogar noch besser. Das kleine Strässchen windete sich durch den Wald in die Höhe. Ab und zu gab der Wald eine grandiose Sicht auf das schwäbische Meer frei. Hier bekamen wir schon einmal einen Vorgeschmack, welche Strässchen wir noch befahren werden.

2 Personen kannten die Strecke. Reini, der Anführer und Thomas, das Schlusslicht. Beide mit Navi ausgerüstet. Dieses Mal ohne Eigenleben und Systemabsturz.

Immer wenn das Schlusslicht einen kurzen Halt einlegte um ein Photo zu schiessen, hiess es anschliessend, nun aber hurtig.



Trotz allem war Vorsicht geboten.

Laub und feuchte Strassen erlauben keine Stunteinlagen.

In Gmünd überquerten wir den Rickenbach und befanden uns nun auf deutschen Strassen.

Eigentlich gilt in Deutschland ausserorts Tempo 100.

Aber heute, keine Chance. Nicht auf unserer Reise. Die Strässchen waren meistens bessere Feldwege. Und diese Wege mussten wir uns auch noch mit Velofahrern, Hündelern und Wanderern teilen. Wir gaben uns stets Mühe...

Im Gasthof Hirsch genehmigten wir uns eine kurze Kaffeepause.

Gasthof Hirsch in ? Keine Ahnung wo. Aber es lag ein Weiher daneben.

Es müsste bereits der 6. auf unserer Tour gewesen sein.

Während wir unsere Pause genossen, versuchte ein Angler sein Glück.

Ähnlich dem Hägarlotto, hatte er gleich 3 Karten, resp. 3 Ruten ausgelegt. Nach dem Motto: viel hilft viel.

Zwei herzige Mietzekatzen schauten ebenfalls interessiert zu.

Wahrscheinlich warteten sie, bis ein Fischhäppchen abfällt.

Der Petrijünger wurde für seine Geduld belohnt. Ein 60 cm Hecht zappelte an der Angel. Reini musste beim Einholen des Fanges sogar behilflich sein.

Unsere weitere Strecke führte uns durch Apfelplantagen, Hopfenfelder und immer wieder durch herbstlich gefärbte Waldstücke.

Beinahe hinter jeder Kurve lag ein Weiher, See, Tümpel oder Ententeich. Oder ein Bauernhof.

Der dazugehörige Landwirt machte grosse Augen. Aber das Navi sagte doch: bitte rechts abbiegen. Oder etwa nicht ?

Beim nächsten Orientierungshalt, konnten wir rechterhand den Bodensee sehen.

Ganz dem Titel verpflichtend machten wir am Degernsee in Tettngang Mittagshalt. Mittagessen im Strandbad.



Mit unserer Einkehr am Sonntag hatten wir gerade noch Schwein gehabt.

Ab Montag herrscht hier Winterpause bis April 2023.

Schwein gehabt hatten auch jene, die sich mit Schnitzel, Lendchenpfanne oder Försterpfännle den Bauch füllten. Leckerschmecker.

Am Nachmittag standen nicht mehr allzu viele Kilometer auf dem Plan. 9 Hägaren tuckerten kreuz und quer durch die Gegend. Falls mal 2 Kilometer Hauptstrasse vor uns lagen, wars schon viel Strecke.

In Hörbranz wurde die Leiblach überquert und schon waren wir wieder auf Vorarlberger Gebiet unterwegs.

Die Seestrasse und Bregenz überstanden wir auch noch.

Wie schön wars doch mitten in den Plantagen oder im Fichtengehölz.

Tja, aus und vorbei.

Bei einem Kaffee an der Grenze in Gaissau liess man den Tag nochmals Revue passieren.

Fazit:

- Es gibt immer noch Gegenden, die man in einer 30 Jährigen Töffkarriere noch nicht gesehen hat.
- Es muss nicht immer das Stilfserjoch oder der San Bernardino sein.
- Ein Töff fällt auch bei Tempo 30 nicht um.
- Es waren nicht 12 Weiher, es waren bestimmt einige mehr.
- Mal was anderes.

Herzlichen Dank an Reini und sein TomTom für die Ausarbeitung dieser tollen Slowdown Tour.

Gerne wieder.



Der Monatshöck fand am 25. Oktober im Looping in Altenrhein statt.
9 Hägaren genossen einen gemütlichen Freitagabend.
Bei Kaffee und Aperol wurden u.a. über lebensgefährliche Begegnungen
mit Tigerspinnen diskutiert.

Leider musste der Bowlingabend wegen zu wenig Teilnehmenden abgesagt
werden.
Schade drum.

Trotzdem ein herzliches Dankeschön an Gerda und Claudia für den Höck
und die Arbeit fürs Bowlen.



Da es auch bei uns Hägaren Fahrer gibt, bei denen die Töffsaison erst am 31. Dezember endet und die den Altweibersommer auf zwei Rädern geniessen, findet Ihr auf unserer Homepage diverse neue Bilder ihrer Touren.

Einfach mal reinschauen. Es lohnt sich immer.

Am nächsten Freitagshöck schieben wir eine ruhige Kugel. Dani Stoop organisiert in der Habsburg einen Billardabend. Die Einladung findet Ihr auf der Homepage. Anmeldungen bitte an Reini.

Das Ende des Bulletins ist nun erreicht. Piiep.

Wir wünschen Euch frohes Laubrechen und eine schöne Voradventszeit.

Reini & Thomas

P.S. in 6 Wochen ist Weihnachten.

